

Handout zum Thema Gehörlosigkeit zum NIEB-Vortrag am 17. September 2019

von Conny Tiedemann, Gehörlosenverband Hamburg e.V.

Hörbehinderung - was ist das?

- Die Ursachen sind unterschiedlicher Art
- Sie haben einen Hörverlust erlitten und benötigen nun eine andere Kommunikationsform: Gebärdensprache, schriftliche Kommunikation, langsames, deutliches Sprechen
- Sie sind visuelle Menschen - da der Hörsinn fehlt, wird der Sehsinn verstärkt
- Falls das hörbehinderte Kind viel zu spät eine Sprache erlernt, kann es kognitive Einschränkungen nach sich ziehen; die Folge ist, dass die Mehrheit dieser Kinder dann Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben haben

Wie ist es auf dem Arbeitsmarkt?

Gehörlose haben es schwer eine Arbeit zu finden, weil

- Arbeitgeber und Kollegen nicht informiert sind, wie man mit Hörbehinderten umgehen soll
- Arbeitgeber nicht wissen, welche Vorteile und Unterstützungen es gibt- beispielsweise: Eingliederungszuschuss und Kostenübernahme von Gebärdensprachdolmetschern durch das Integrationsamt
- Arbeitgeber Aufklärung brauchen, bevor sie bereit sind Hörbehinderte einzustellen
- Hörbehinderte wenig Zugang zu Weiterbildungen haben und damit Karrierechancen verringert werden

Wie können sie an Weiterbildungen teilnehmen?

- Aufteilung in zwei Gruppen, eine für Gehörlose und eine für Schwerhörige, aufgrund des unterschiedlichen Kommunikationsbedarfs (Gebärdensprache und Lautsprache)
- Für Gehörlose ist es immer gut, wenn die Weiterbildung von einem gehörlosen Dozenten durchgeführt wird (direkte Kommunikation), falls dies nicht möglich ist, dann sollte ein sehr guter Gebärdensprachdolmetscher eingesetzt werden
- Bei Gruppen mit hörenden Teilnehmern ist es sehr schwierig, weil sie dann strikte Kommunikationsregeln benötigen, damit die gehörlosen Teilnehmer an der Diskussion teilnehmen können. Die hörenden Teilnehmer sollten abwarten bis der Gebärdensprachdolmetscher fertig übersetzt hat, weil die gehörlosen Teilnehmer dann so gut wie keine Chance haben teilzunehmen,

wenn ein hörender Teilnehmer schon anfängt zu sprechen bevor der Gebärdensprachdolmetscher fertig ist.

Es benötigt auch solche Punkte, um gemeinsam arbeiten zu können:

- Eine Basis, anhand derer alle miteinander kommunizieren können
- Übersichtliche Strukturen
- Toleranz, Neugier und Offenheit sind wichtig
- Vorurteile sollen beiseite gelegt werden
- Raum mit guter Beleuchtung und keinen Säulen, die den Blick versperren
- PPT mit kurzen klaren Sätzen und viele visuelle Beispiele
- Mehr Zeit für Erklärungen einplanen und Beispiele zeigen
- Wenn möglich viel Praxis und Rollenspiele

Ein Spruch zu guter letzt:

**Gehörlose sollen nicht unterschätzt,
sondern in ihren Fähigkeiten gestärkt werden.**

Kontakt zum Gehörlosenverband Hamburg e.V.

info@glvhh.de

www.glvhh.de